



Wer sich für Berufe in der Milchwirtschaft interessierte, der war am Stand der Firma Ehrmann gut aufgehoben. Diana Schliefer (rechts) und Monika Weiß (Zweite von rechts) erklärten, worauf es ankommt.



Die Bagger am Stand der Firma Liebherr zogen viele männliche Besucher der Ausbildungsmesse magisch an.

„Kontakte geknüpft“ Stimmen von Besuchern

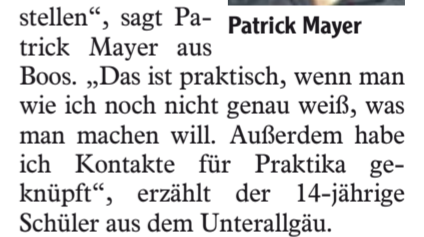
Memmingen | ver | „Ich wollte mich einfach mal umschauen, was es alles gibt“, sagt Barbara Zerbst aus Hawangen. „Die Leute an den Ständen waren nett und haben mich gut beraten. Mir hat das schon weitergeholfen – mir gefällt besonders der Beruf milchwirtschaftliche Laborantin“, so die 13-Jährige.



Barbara Zerbst

„Eine gelungene Veranstaltung“, fasst Roman Freudling zusammen. „Es ist enorm, dass sich die Firmen so stark engagieren. Ich war nur aus Interesse da und habe noch mehr über die Perspektiven der Berufe erfahren, in denen meine Kinder arbeiten“, so der 61-Jährige aus Frauenzell (Kreis Oberallgäu).

„Man bekommt hier leicht Zugang zu den Firmen und kann seine Fragen direkt an Ausbildungsleiter oder Auszubildende stellen“, sagt Patrick Mayer aus Boos. „Das ist praktisch, wenn man wie ich noch nicht genau weiß, was man machen will. Außerdem habe ich Kontakte für Praktika geknüpft“, erzählt der 14-jährige Schüler aus dem Unterallgäu.



Patrick Mayer



Bei der Deutschen Angestellten Krankenkasse informierten sich Sabrina Karger (rechts) und ihre Mutter Birgit.

Veranstalter sehr zufrieden Arbeitskreis: Rekordveranstaltung

Memmingen | ver | „Das war in jeder Hinsicht eine Rekordveranstaltung“, so bilanziert Martina Zrile vom Arbeitskreis Schule-Wirtschaft die 5. Memminger Ausbildungsmesse, zu der ihr zufolge mindestens 10 000 Besucher gekommen sind. Einer der Gründe für die hohe Besucherzahl könnte nach Zriles Meinung die Angst sein, in Krisenzeiten nur schwer einen Ausbildungsplatz zu finden. Von einem leichten Rückgang abgesehen hielten die hiesigen Unternehmen die Zahl der Ausbildungsstellen aber auf konstantem Niveau.

Dies sei umsichtig planenden Betrieben zu verdanken, so Vize-Landrat Klaus Holetschek. Wie OB Dr. Ivo Holzinger lobte er das Engagement der Betriebe und Schulen bei der Messe. Markus Anselment, Regionalgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, thematisierte die Wende auf dem Ausbildungsmarkt. Wegen sinkender Schulabsolventen-Zahlen und dem Streben nach höheren Bildungsabschlüssen werde dramatischer Fachkräftemangel entstehen.

Von Altenpfleger bis Zimmerer

Ausbildungsmesse Rund 10 000 Besucher informieren sich über mehr als 100 Berufe

VON VERENA KAULFERSCH

Memmingen Fasziniert beobachten Patrick und seine Brüder den kleinen, durch Luftdruck gesteuerten Baggerarm. Der gräbt sich immer wieder in die türkisfarbenen Kunststoffperlen und kippt sie dann zurück. „Was ich später mal machen will, weiß ich noch nicht genau“, erzählt der 14-Jährige aus Buxheim. „Aber es soll abwechslungsreich sein.“

Vom Altenpfleger bis zum Zimmerer – bei der Ausbildungsmesse des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft haben am Samstag 85 Aussteller im Beruflichen Schulzentrum an der Bodenseestraße über mehr als 100 Berufe informiert. Patrick Lanzinger und seine Familie haben bei der Firma Liebherr Halt gemacht. Die Industriemechaniker-Auszubildenden Markus Ehrhart und Christian Diehl schildern, womit sie sich beschäftigen: „Man lernt zum Beispiel drehen, fräsen, feilen und bohren und allgemein den Umgang mit Metall.“

Mit einer ganz bestimmten Form davon hat es Walter Pelz täglich zu tun. Gerade erklärt der Ausbil-



Walter Pelz (links) klärte Guido Eckhardt und dessen Mutter Ute über Ausbildungsmöglichkeiten auf, die das Kfz-Gewerbe bietet. Fotos: Simone Schaupp

dingsmeister des Autohauses Seitz dem Kirchdorfer Schüler Guido Eckhardt und seiner Mutter Ute das duale Studium. „Das Studium zum Wirtschaftsingenieur läuft parallel zu einer Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker“, sagt Pelz. Dieser Ausbildungsberuf sei vielseitig und in der Industrie gerne gesehen. Wer das duale Studium absolviere, dem stünden sogar Bereiche wie Qualitätssicherung oder Entwicklung bei Autobauern offen.

Annika Schweinstetter will mit Lebensmitteln arbeiten und hat sich bei Ehrmann erkundigt. Die 13-Jährige und ihre Mutter Gertrud gehen nicht mit leeren Händen – am Stand gibt es Joghurt und jede Menge Broschüren. Eine ganze Tüte voll hat Annika bereits – ebenso wie viele der laut Veranstalter mehr als 10 000 Besucher. Wer ansteht, um mit den Experten zu sprechen, sammelt eben schon mal Informationsmaterial. „Man muss eine Ahnung haben,

in welchem Bereich man arbeiten will – es sind so viele Stände, dass man unmöglich alles anschauen kann“, sagt Rebecca Heckel. Die 15-Jährige interessiert sich für soziale Berufe und den Gesundheitsbereich.

So geht es auch Sabrina Karger aus Illertissen – ihr beschreibt Damla El von der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK) den Beruf Kauffrau im Gesundheitswesen: „Die Kaufleute übernehmen alles, was mit der Anwerbung von neuen Mitgliedern zu tun hat.“

„Abitur ist Voraussetzung“

In der Menschentraube bei der Bundespolizei steht Franziska Kreuzer aus Kellmünz. Benjamin Masel, Gruppenleiter in Rosenheim, stellt den Ablauf im gehobenen Dienst dar. „Voraussetzung sind das Abitur und ein Einstellungstest. Es folgt ein dreijähriges Studium zum Diplomverwaltungswirt.“ Franziska tendiert dann aber doch zur Landespolizei: „Ich interessiere mich vor allem für Recht und Naturwissenschaften – vielleicht wäre Kriminaltechnik was für mich“, überlegt die Schülerin.

Aus dem Polizeibericht

MEMMINGEN Betrunkener randaliert auf Jahrmarkt

An einem Schnapsstand auf dem Jahrmarkt hat ein Betrunkener randaliert. Nach Polizeiangaben beschimpfte der 26-Jährige die Bedienung und pöbelte Passanten an. Als ihn Zivilbeamte der Polizei in Gewahrsam nahmen, leistete er erheblichen Widerstand. Ein Beamter verletzte sich dabei leicht am Fußgelenk. Der Täter muss nun gleich mit mehreren Anzeigen rechnen. (mz)

OTTOBEUREN

Kinder spannen Schnur: Radlerin stürzt

Eine 30-jährige Radlerin ist in einem Ortsteil von Ottobeuren über eine Wollschnur gestürzt und hat sich dabei erhebliche Gesichtsverletzungen zugezogen. Nach Polizeiangaben hatten drei Kinder im Alter von 4, 7 und 9 Jahren die Schnur gespannt. (mz)



Beim traditionellen Bürger- und Polizeifest in der Stadthalle herrschte viel Betrieb auf der Tanzfläche (links). Bei einer Einlage schlüpfte ein Künstler gleich in die Rollen von zwei Personen: Er mimte ein Tanzpaar (rechts). Zu den Ehrengästen beim Bürger- und Polizeifest zählte Reinhard Kunkel, der Vizepräsident des Polizeipräsidiums. Fotos: Simone Schaupp



Flotte Musik, ernste Worte

Polizeifest in Stadthalle

Memmingen | mz | Fast voll besetzt war die Memminger Stadthalle, als am Samstagabend das traditionelle Bürger- und Polizeifest stattfand. Für flotte Rhythmen sorgte die Tanz- und Showband „one&six“ aus Franken, die praktisch alle Musikrichtungen im Repertoire hatte.

Die Besucher bekamen bemerkenswerte Einlagen zu sehen: Bei der „Dolls Company“ schlüpfte ein Künstler in die Rollen von zwei Personen: Er mimte ein Tanzpaar. Und „Doc Shredder“ glänzte mit riesigen Papierfiguren, die er in kürzester Zeit formte. Veranstalterin des Festes, das auch Gäste aus der Partnerstadt Teramo besuchten, war die Gewerkschaft der Polizei. Deren Kreisvorsitzender Peter Pytlík sprach in seinem Grußwort auch ein ernstes Thema an. Er äußerte sich besorgt über die zunehmende Gewaltbereitschaft gegen Polizisten und appellierte an die Bevölkerung, noch enger mit den Beamten zusammenzuarbeiten.

Blickpunkte

Besuch beim Frauenbund in Kaufbeuren

Der Deutsche Evangelische Frauenbund in Memmingen besucht am Dienstag, 20. Oktober, den Frauenbund in Kaufbeuren. Abfahrt ist um 13 Uhr am Busparkplatz am Bahnhof. Anmeldung unter Telefon (08331) 92230. (mz)

Auf 19-Jährigen eingepöbelt

Memmingen | mz | In der Nacht auf Samstag haben bislang unbekannte Täter einen 19-Jährigen verprügelt. Nach den bisherigen Ermittlungen der Polizei hatte der junge Mann eine Veranstaltung im Kaminwerk besucht und war auf dem Heimweg. Auf Höhe des Autohauses Baumann griffen ihn drei Männer an und verletzten ihn so stark, dass das Opfer ins Klinikum gebracht werden musste. Hinweise an die Polizei unter (08331) 1000. (mz)